

Famulaturbericht Thoraxchirurgie, Klinikum Emden

Zeitraum: 23.02.2026 – 09.03.2026 (15 Tage)

Im oben genannten Zeitraum absolvierte ich meine 15-tägige Famulatur in der Thoraxchirurgie des Klinikums Emden. Ziel dieser Zeit war es, einen umfassenden Einblick in den klinischen Alltag sowie die organisatorischen Abläufe einer thoraxchirurgischen Station zu erhalten.

Zu Beginn wurde ich vom Chefarzt persönlich begrüßt, dem Team vorgestellt und sehr freundlich aufgenommen. Aufgrund der überschaubaren Teamgröße herrschte eine angenehme und persönliche Arbeitsatmosphäre. Als Famulantin im 5. Fachsemester wurde ich von Anfang an gut integriert und aktiv in den Stationsalltag einbezogen.

Die Gestaltung meines Tagesablaufs war weitgehend flexibel, sodass ich selbst entscheiden konnte, ob ich meine Zeit eher auf Station oder im Operationssaal verbringen wollte. Dadurch ergab sich für mich die Möglichkeit, unterschiedliche Tätigkeitsbereiche kennenzulernen. Ich nahm regelmäßig an Visiten und Teambesprechungen teil, begleitete die postoperative Versorgung der Patientinnen und Patienten und erhielt darüber hinaus Einblicke in die zentrale Aufnahme. Dort konnte ich sowohl bei Aufnahmegesprächen als auch bei präoperativen Aufklärungen hospitieren, was mein Verständnis für die Abläufe im Vorfeld operativer Eingriffe deutlich vertiefte.

Besonders positiv hervorzuheben ist die Gelegenheit, im OP als erste Assistenz mitzuwirken. Dies ermöglichte es mir, meine praktischen Fertigkeiten erheblich auszubauen. Die geplanten Operationen begannen üblicherweise gegen 8:00 Uhr und wurden häufig in minimalinvasiver Technik durchgeführt.

Das gesamte Team zeichnete sich durch große Freundlichkeit und Engagement aus. Fragen wurden jederzeit ausführlich beantwortet, und medizinische Inhalte wurden verständlich erklärt. Bei Unklarheiten bestand stets die Möglichkeit nachzufragen, wobei sich die Ärztinnen und Ärzte viel Zeit für Erklärungen nahmen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Famulatur war der regelmäßig angebotene Studierendenunterricht. Nahezu täglich fanden im Seminarraum Veranstaltungen statt, die von Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen geleitet wurden. Dabei wurden sowohl theoretische Inhalte als auch aktuelle klinische Fälle besprochen. Diese Einheiten stellten eine sinnvolle Ergänzung zur praktischen Tätigkeit dar und boten zudem Raum für den Austausch mit anderen Studierenden.

Die Arbeitszeiten lagen in der Regel zwischen 7:30 Uhr und spätestens 16:00 Uhr. Vor Beginn des Arbeitstages bestand die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Studierenden in der Mitarbeitercafeteria zu frühstücken. Sowohl das Frühstück als auch das Mittagessen wurden vom Klinikum bereitgestellt, was den Alltag zusätzlich erleichterte.

Abschließend möchte ich insbesondere die freundliche Aufnahme sowie die schnelle Eingliederung in das Team hervorheben. Innerhalb kurzer Zeit fühlte man sich als Teil des Teams und konnte sowohl fachlich als auch praktisch wertvolle Erfahrungen sammeln.

Fazit: Rückblickend war die Famulatur im Klinikum Emden eine sehr lehrreiche und vielseitige Erfahrung. Die Kombination aus praktischer Mitarbeit, engagierter Betreuung, strukturiertem Unterricht und angenehmen Rahmenbedingungen macht diese Famulatur besonders empfehlenswert. Sie eignet sich insbesondere für Studierende, die Interesse an aktiver Mitarbeit haben und einen authentischen Einblick in die Thoraxchirurgie gewinnen möchten.

Anja Dangel

5. Fachsemester

Technische Universität Dresden